



Finn-Ole Heinrich, Autor und Filmemacher, ist in Cuxhaven aufgewachsen. Am Donnerstag liest er hier aus seinem ersten Roman „Räuberhände“.

[Foto: mairisch Verlag / Text: Ilse Cordes-Knape]

Finn-Ole Heinrich liest aus seinem Roman Der in Cuxhaven ausgewachsene junge Autor ist Donnerstag im AAG und 20 Uhr im „Ringelnatz“ zu Gast

ic/cn. – Für seinen Erzählband „die taschen voll wasser“ hat er viel Lob bekommen. Jetzt hat Finn-Ole Heinrich, der aus Cuxhaven stammende 25-jährige Autor und Filmemacher, seinen ersten Roman vorgelegt, der Titel: „Räuberhände“. Aus ihm wird Finn-Ole Heinrich am kommenden Donnerstag, 6. Dezember in Cuxhaven lesen. Und zwar vormittags um 10 Uhr im Amandus-Abendroth-Gymnasium, wo es anschließend dann noch ein Gespräch und einen Workshop mit dem jungen Autor gibt, und am Abend um 20 Uhr im „Ringelnatz“, wozu Interessierte herzlich eingeladen sind.

In „Räuberhände“ erzählt der in Hannover lebende Finn-Ole Heinrich die Geschichte von Janik und Samuel, deren intensive Freundschaft durch ein einschneidendes Erlebnis auf eine harte Probe gestellt wird. Alles, was sie bisher verbunden hat, scheint durch wenige Minuten in Frage gestellt zu sein. Zu dem vergangenen Monat im mairisch Verlag erschienenen Buch heißt es: „Finn-Ole Heinrich nimmt den Leser mit auf eine Reise, die manchmal schmerzt, immer berührt und bis zum letzten Satz spannend bleibt.“

Mehrfach ausgezeichnet

Ein Blick auf die Liste der Auszeichnungen macht sehr schnell deutlich, dass das Jahr 2007 ein durchaus erfolgreiches Jahr für den jungen Autor und Filmemacher war. So erhielt er beim Bundesfestival Video den 1. Preis und vom Niedersächsischen Kultusministerium wurde er mit dem Literaturstipendium ausgezeichnet.

Im Jahr zuvor war er Preisträger des Wannsee Literaturpreises, um nur einige der Auszeichnungen für Finn-Ole Heinrich aus der schon stattlichen Liste herauszugreifen.

CN von 04.12.2007 (S. 21)